

# Sprache als Integrationschance

Finanzierung der „Mama lernt Deutsch“-Kurse in Branchweiler aber nicht mehr gesichert

VON INGRID HEYER

**„Mama lernt Deutsch“: Drei Sprachkurse für Frauen mit Kindern laufen derzeit im Gemeindezentrum Branchweilerhof der Martin-Luther-Kirchengemeinde. Das Besondere daran: Der Nachwuchs wird betreut, während die Mütter die Schulbank drücken. Doch wie so oft braucht auch dieses Projekt dringend Geld.**

Entstanden sind die Kurse aus dem Projekt „Kita!Plus“ in der Louise-Scheppler-Kindertagesstätte in Winzingen und der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ in Branchweiler. Dort wollte man Müttern mit kleinen Kindern ermöglichen, Deutsch zu lernen. Aus einem ersten Kurs sind mittlerweile drei geworden. Die ersten Absolventinnen legen im Dezember ihre Sprachzertifikatsprüfung ab.

„Wir orientieren uns an den Frauen, den Müttern von Kleinkindern, Kindergartenkindern und Schulkindern, und zwar egal, aus welchem Land sie kommen und unabhängig von ihrem rechtlichen Status“, erläutert Lehrkraft Elena Kaul das Konzept. 35 Teilnehmerinnen seien es derzeit, darunter viele, die keinen Anspruch auf einen offiziellen Integrationskurs der Volkshochschule (VHS) hätten. Aber nicht nur aus rechtlichen Gründen hätten sie keinen VHS-Kurs besuchen können, sondern weil auch eine Betreuungsmöglichkeit für die Kinder gefehlt habe. Würde ihnen aber die Chance verwehrt, Deutsch zu lernen, fehle ihnen ein wichtiger Baustein zur Integration.

Man könnte von einer Erfolgsgeschichte sprechen, wenn da nicht das leidige Thema der Finanzierung wäre. Gemeindediakonin Elke Jung von der Martin-Luther-Kirchengemeinde, die die Betreuung der Kurskinder an zwei Tagen übernimmt, schildert die Situation. Demnach wurde der erste Sprachkurs über das Projekt „Kita!Plus!“ vom Jugendamt finanziert, wobei es sich aber um ein niederschwelliges Bildungsangebot handeln muss. Ein Fortgeschrittenen-



**Mama lernt Deutsch – und der Nachwuchs wird derweil von Diakonin Elke Jung im Gemeindezentrum Branchweilerhof betreut.**

FOTO: LINZMEIER-MEHN

kurs, wie der aktuelle in Branchweiler, erfüllt diese Bedingung nicht mehr. Daher wurde die Kostenübernahme Mitte 2017 gestoppt. Um den Frauen zumindest zu ermöglichen, im Dezember ihre Prüfung zu machen, sprang die Kirchengemeinde ein. „Natürlich hoffen wir, diese Kosten durch Spenden zumindest zum Teil decken zu können“, sagt Jung und ergänzt, dass die Kirchengemeinde ohnehin die Kinderbetreuung übernehme und auch die Räume zur Verfügung stelle.

Auch die zwei weiteren Kurse werden aus unterschiedlichen Quellen finanziert. „Ein Teil der Kosten trägt die VHS, einen weiteren Teil erhalten wir aus Fördermitteln der protestantischen Landeskirche, und die Teilnehmerinnen leisten einen Eigenbei-

trag. Die restlichen ungedeckten Kosten schießt die Kirchengemeinde zu, die auch dabei hofft, durch Spenden wieder etwas entlastet zu werden“, erläutert Jung die Situation.

Die rege Nachfrage nach weiteren freien Plätzen in den „Mama-lernt-Deutsch“-Kursen zeige, dass der Bedarf da sei. Offen bleibe nur die Frage, wie weitere Plätze finanziert werden könnten. „An den Reaktionen unserer Schülerinnen sehen wir, wie wichtig die Arbeit ist, besonders im Hinblick darauf, dass wir uns in den Kursen auch um den sozialen Kontext kümmern und nicht nur Grammatikregeln vermitteln“, beschreibt Lehrkraft Ela Sommer ihre Erfahrungen.

Umso mehr frustriert alle Beteiligten, dass sie beim Kampf um die Fi-

nanzierung oft an bürokratische Hürden stoßen. „Um die Kurse 2018 weiterführen zu können und einen neuen Anfängerkurs zu starten, benötigen wir dringend finanzielle Unterstützung“, lautet ihr klarer Appell. Dankbar wären sie zudem für Hilfe bei der Kinderbetreuung. Dafür werde eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt.

## INFO

- Spenden an: Protestantisches Verwaltungsamt Neustadt, „MLK Mama-Deutschkurse“, Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN DE08 5465 1240 1000 4249 01
- Kontakt: Elke Jung, 06321/3995574, elke-jung-mlk@web.de, Louise-Scheppler-Kita oder Montag- bis Donnerstagvormittag Gemeindezentrum Branchweilerhof